

Schüler forschen und werden mit Gewinnen belohnt

Wettbewerb Rotary Clubs beschließen „Jugend und Technik“ auf Schloss Burg Namedy

Von unserem Mitarbeiter Axel Holz

■ **Namedy.** Ort, Wetter und Preise waren einem Ereignis angemessen, das junge und qualifizierte Nachwuchskräfte zusammenführte. Fünf Rotary Clubs aus vier Landkreisen ehrten auf Burg Namedy zum dritten Mal Schüler und Schulen für herausragende Leistungen im Wettbewerb „Spaß an Technik“. 180 Schüler aus 17 Schulen hatten sich mit 69 Arbeiten um einen Anteil der mit etwa 30 000 Euro dotierten Konkurrenz beworben.

20 Finalisten wurden zur Endausscheidung eingeladen. Alle Bewerbergruppen erhielten erstmals als kleines Dankeschön schon einmal 100 Euro, verriet Hans-Ulrich

Stelter, Sprecher aller Rotary-Sprecher Deutschlands. Doch damit nicht genug. Der Sieger erhielt 5000 Euro, der zweite 3000, die beiden dritten je 1000 und alle übrigen Finalisten je 500 Euro. Die Beträge werden an die Fördervereine der Schulen überwiesen. Außerdem darf aus jedem Finalistenteam ein Teilnehmer an einem Berufseignungstest und einer Orientierungsberatung der Rhein-Erft-Akademie teilnehmen; die üblicherweise etwa 1000 Euro kosten. Die Preisträger erhalten zudem eine Einladung ins Fraunhofer-Institut, und schließlich wurde unter

den Finalisten noch ein iPhone verlost.

Auch die Menschen in Mayen-Koblenz, in der Region Ahrweiler, Neuwied und Euskirchen zählen zu den Gewinnern. Wenigstens 20 Sponsoren förderten den wissenschaftlichen Nachwuchs materiell und ideell. Diese stolze Bilanz zog der Initiator des Wettbewerbes, Gerald Lichter von der Gebrüder Rhodius GmbH & Co. KG, Burgbrohl. Als Anerkennung und Dankeschön erhielt er dafür vom Rotary-District-Governor, Erich Bauer, die Paul-Harris-Fellow Verdienstmedaille.

Wer die 20 Projekte einmal abging, erhielt einen Eindruck von der Vielzahl der Möglichkeiten, sich wissenschaftlich zu betätigen. Eine Auswahl in Stichworten: Solarstrom günstig speichern; eine Metallkugel in der Schwebe halten; vulkanische Stoffe reagieren ganz verschieden, Kettenreaktionen aufgrund von chemischen und physikalischen Prozessen; Bau eines Fotorahmens; eine Magnet-schwebbahn bauen; Zitronenmotor; Stimmungsmaske; die Leitfähigkeit ändern; Sport-Hightech-Kleidung und Kleidung aus Naturstoffen vergleichen; Fruchtflie-

genfallen planen; Trinken und Vergessen; Sortieranlage bauen; iPad-Halter für behinderte Menschen bauen; Magnetkugelbahn; Radiointerferometer; Museumsrollstuhl; Radioteleskop, elektrischer Wind; Roboterarm mit neuartiger Hand.

Die Jury leitete Prof. Dr. Dietrich Holz vom RheinAhrCampus Remagen der Hochschule Koblenz. Sie hatte am Veranstaltungstag eine Auswahl nach sachlichen und regionalen Gesichtspunkten zu treffen. Währenddessen wurden die Gäste von der Big Band des Megina-Gymnasiums Mayen unter der Leitung von Gerd Schlaf unterhalten. Auszubildende der Rhodius GmbH übernahmen derweil den Getränke- und Speisen-Service für die insgesamt etwa 180 Gäste, zu denen auch Landrat Alexander Saffig (Mayen-Koblenz) zählte. Die Preisübergabe erfolgte im Spiegelsaal von Schloss Burg Namedy – auch Schlossherrin Heide Prinzessin von Hohenzollern war mit dabei.

Preisträger und Finalisten

- 1. Preis: Realschule im Feytal Merchernich (Automation Sortieranlage)
- 2. Preis: St.-Michael-Gymnasium Bad Münstereifel (Roboterarm mit neuartiger Hand)
- 3. Preis: Integrierte

Gesamtschule (IGS) Vallendar (Thema: Trinkfix – vergiss nix) und BBS Heinrich Haus Neuwied (iPad-Halter für Behinderte)

- Sonderpreise: IGS Pellenz Plaidt (Hightech und Natur in der Klei-

dung) und BBS Ahrweiler (Fotorahmen)
Finalisten, einschließlich der Preisträger: IGS Neuwied (3), Kurfürst-Baldwin-Gymnasium Münstermaifeld (2), Realschule Ursulinen Bad Neuenahr-Ahrweiler (3),

IGS Pellenz Plaidt (2), IGS Vallendar, BBS Ahrweiler, Realschule im Feytal in Merchernich, BBS Heinrich Haus in Neuwied, Georgschule in Dahlem, St.-Michael-Gymnasium in Bad Münstereifel (5). axe